

Bodenstedt, Friedrich von: 11. (1855)

- 1 O selig, wem von Urbeginn
- 2 Im Schicksalsbuch geschrieben ist,
- 3 Daß er bestimmt zu leichtem Sinn,
- 4 Zum Trinken und zum Leben ist!

- 5 Der Zorn des Bonzen stört ihn nicht,
- 6 Moscheenduft betört ihn nicht,
- 7 Ob er allein – beim Becher Wein,
- 8 Ob er beim Lieb geblieben ist!

- 9 Solch Los ist dein, Mirza-Schaffy!
- 10 Genieß es ganz und klage nie!
- 11 Denk beim Pokal – daß stets die Zahl
- 12 Der Wochentage sieben ist!

- 13 Am ersten Tag beginnt der Lauf
- 14 Und erst am letzten hört er auf –
- 15 Wie's kommt, so geht's – bedenke stets
- 16 Daß Glück nicht aufzuschieben ist!

- 17 Ein leichter Sinn, ein frohes Lied
- 18 Ist alles, was dir Gott beschied;
- 19 Drum laß den Wahn – verfolg die Bahn,
- 20 Auf die dein Fuß getrieben ist!

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59830>)